

Die Frauen nehmen den zweiten Regierungssitz in Angriff

Die Gleichstellungskommission und das Frauennetz werben für Ursula Louise Lindauer.

Jürg Auf der Maur

Folgen alle Frauen den Parolen der Schwyzer Gleichstellungskommission und des Frauennetzes, könnte die Rechnung von Lorenz Ilg, dem Präsidenten der Grünliberalen, aufgehen. Seine Partei schickt mit der Ibächlerin Ursula Louise Lindauer die einzige Frau als Kandidatin für ein Regierungsamt in die Wahlen vom kommenden 25. September.

Das Frauennetz, deren Präsidentin Diana de Feminis in der SP eine bittere Niederlage einstecken musste, und die kantonale Gleichstellungskommission stehen hinter Ursula Louise Lindauer im Rennen um einen Regierungssitz.

Die Schwyzer Frauen ziehen alle an einem Strick

«Das Frauennetz Kanton Schwyz unterstützt die Kandidatur von Ursula Lindauer», erklärt Präsidentin Diana de Feminis. Die gegenwärtige Zusammensetzung des Regierungsrates mit lediglich einer Frau sei zu einseitig. «Es braucht mehr weibliche Perspektive in diesem Gremium.» In all den vergangenen Jahren sei man zur Erkenntnis gelangt, dass das Frauennetz eine ausgewogene Geschlechterverteilung nicht alleine hinbekomme. «Aus diesem Grund haben wir uns im Jahr 2020 mit Vertreterinnen aller politischen Parteien, der kantonalen

«Es braucht mehr weibliche Perspektive in der Regierung.»



Diana de Feminis
Präsidentin Frauennetz

Gleichstellungskommission und des Kantonalen Frauenbundes Schwyz zu einer Koordinationsgruppe zusammengeschlossen.» Das sei «erst- und einmalig» im Kanton Schwyz. Sie sei stolz, dass alle am gleich Strick ziehen, sagt Diana de Feminis.

«Die Gleichstellungskommission setzt sich seit Februar 1998 für die Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen ein», teilt Ruth von Euw, Präsidentin der Gleichstel-



Erhält Sukkurs von den Frauen: Regierungsratskandidatin Ursula Louise Lindauer.
Bild: Jürg Auf der Maur

lungskommission, mit. «Ein enorm wichtiger Teil, um diese Gleichstellung zu erreichen, ist eine ausgeglichene Verteilung der Sitze in politischen Ämtern.»

Aufschwung in den Bezirken und Gemeinden

Im Kantonsrat sei Schwyz mit elf Frauen nationales Schlusslicht. Erfreulicherweise, so von Euw, zeige sich auf Bezirks- und Gemeindeebe-

ne eine Steigerung. Momentan liege hier der Frauenanteil bei 25 Prozent, 2016 waren es noch zehn Prozent weniger.

Die Gleichstellungskommission zeigt sich über die Kandidatur von Ursula Lindauer denn auch erfreut. Es stelle sich aber die Frage, «ob es wirklich nicht mehr kompetente Frauen in den Parteien gebe», die dieses Amt übernehmen könnten. Die Kommission unter der Führung

von Ruth von Euw kündigt jedenfalls an, «sich in Zukunft vermehrt dafür einzusetzen, in Zusammenarbeit mit den Parteien, Frauen, welche sich für ein Amt interessieren und eignen würden», zu vernetzen. Ziel sei, so heisst es in der Medienmitteilung der Gleichstellungskommission, «dass bei den nächsten Wahlen eine vielfältige Auswahl an Kandidatinnen und Kandidaten in allen Ebenen möglich ist».

Steinen erhält einen Busbahnhof

Beim Bahnhof soll eine Buswendeschleife realisiert werden.

Andreas Seeholzer

Der Bezirk Schwyz hat ein Bauobjekt für die Bushaltestelle und den Umbau Verladerrampe, Bahnhofstrasse, Steinen, öffentlich aufliegen. Denn der jetzige Fahrbahnhof beim Restaurant Bahnhof ist für das neue Buskonzept nicht mehr geeignet. Der neue Standort der Bushaltestelle soll möglichst nahe am Bahnhof Steinen sein. Ebenfalls soll der Bus die Möglichkeit zum Wenden haben, da nicht jeder Bus weiter Richtung Goldau fährt.

Wie es im Amtsblatt nun heisst, soll eine Buswendeschleife im Bereich des Bahnhofs mit Bushaltestelle erstellt werden. Dies heisst es im technischen Beschrieb zum Baugesuch. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund 350 000 Franken. Die Arbeiten der neuen Bushaltestelle, das Anpassen der Rampe und die Anpassungen der Artanova-Horst AG sollen im Herbst 2022 ausgeführt werden.

Behindertengerechte Haltekante dort, wo jetzt Parkplätze sind

Die bestehende Rampe auf der Südseite des Bahnhofsgebäudes wird zum Teil abgebrochen, um Platz für das Wendemanöver des Busses zu schaffen. Dementsprechend muss der Belag in diesem Bereich ergänzt und angepasst werden. Die nördliche Abfertigungsstelle der Horst Möbel AG wird weiter Richtung Süden verschoben. Dies gibt dem Bus die Möglichkeit, jederzeit das Wendemanöver durchzuführen.

Im südöstlichen Bereich des Bahnhofsgebäudes wird neu die Haltestelle behindertengerecht auf einer Länge



Die Rampe an der Südseite des Steiner Bahnhofs wird teilweise abgebrochen, um die Buswendeschleife zu realisieren.

Bild: Andreas Seeholzer

von 18 Metern erstellt. Die ganze Haltestelle wird durch das bestehende Dach des Bahnhofsgebäudes mehrheitlich von Witterungseinflüssen ge-

schützt. Die bestehenden Parkplätze nordwestlich der Bushaltestellen müssen entfernt werden. Es werden zwei neue Längsparkplätze erstellt.

Auf dem Gemeindegebiet Steinen ist aufgrund der kantonalen ÖV-Planung 2020+ und des neuen Buskonzepts die Realisierung von mehreren

neuen behindertengerechten Bushaltestellen geplant. Der Bezirk Schwyz ist als Strassenträger von den geplanten Bushaltestellen betroffen.